

Dignity in Care – das ABCD würdeerhaltender Patientenbetreuung aus ärztlicher Sicht

**Symposium des Krebsregisters Rheinland-Pfalz
„EVALUATE DATA-SUPPORT RESEARCH-FIGHT
CANCER**

M. Weber

Interdisziplinäre Abteilung für Palliativmedizin

Universitätsmedizin Mainz

Würde – Definitionsversuche für diesen Vortrag

- „Achtung gebietender Wert, der einem Menschen innewohnt, und die ihm [dem Menschen] deswegen zukommende Bedeutung.“ (Duden)

183. Plenarsitzung, 10.12.1948

Resolution der Generalversammlung

217 A (III). Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

PRÄAMBEL

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,

...

verkündet die Generalversammlung

diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Bundesgesetzblatt

1949

Ausgegeben in Bonn am 23. Mai 1949

Nr. 1

Inhalt: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 Seite 1

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949.

Der Parlamentarische Rat hat am 23. Mai 1949 in Bonn am Rhein in öffentlicher Sitzung festgestellt, daß das am 8. Mai des Jahres 1949 vom Parlamentarischen Rat beschlossene Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der Woche vom 16. — 22. Mai 1949 durch die Volksvertretungen von mehr als Zwei-

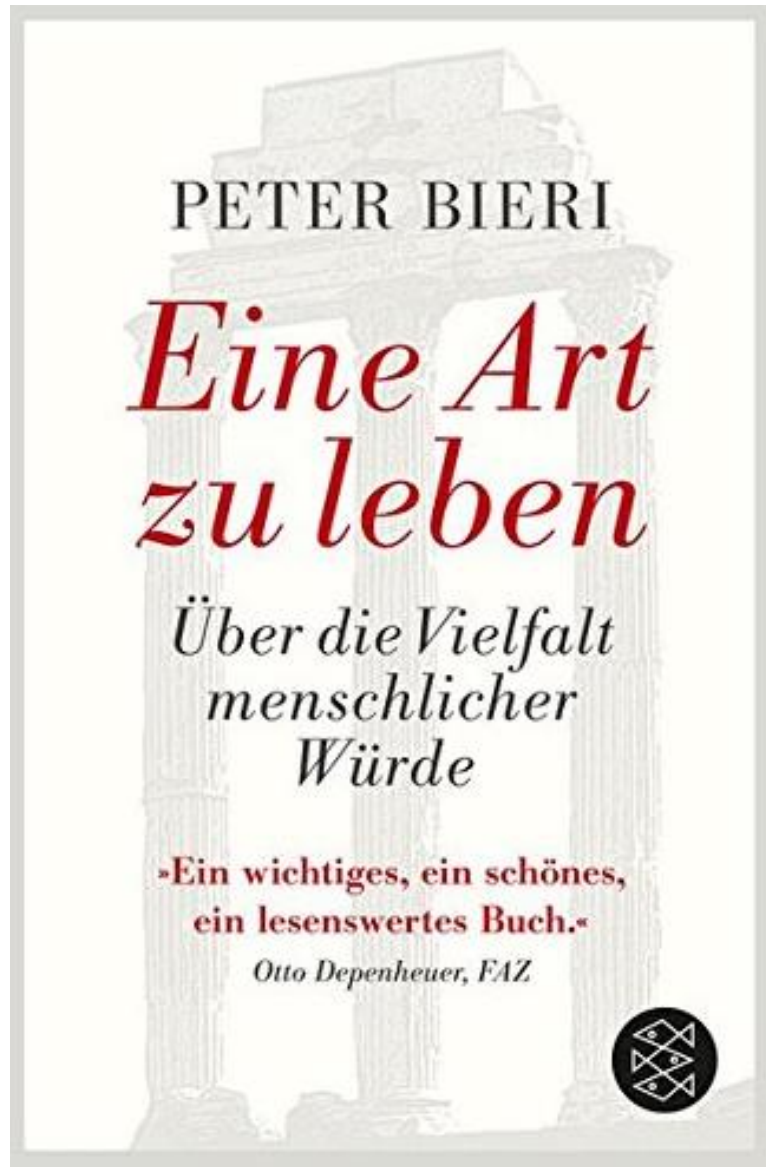
I. Die Grundrechte

Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.







Dignity and the essence of medicine: the A, B, C, and D of dignity conserving care

Kindness, humanity, and respect—the core values of medical professionalism—are too often being overlooked in the time pressured culture of modern health care, says **Harvey Chochinov**, and the A, B, C, and D of dignity conserving care can reinstate them

Chochinov BMJ 2007;335:184

A = Attitude

Attitude – Haltung (1)

- Betrachtung des Patienten nicht als Träger einer Krankheit (Objekt), sondern als unverwechselbare Person, als Subjekt.
 - Viktor Frankl: „Médecin technicien“ versus „Medicus humanus“
 - Max Frisch: Die Würde liegt in der Wahl
 - „Wenn unsere Würde in Gefahr ist, dann liegt es oft daran, dass unser Leben als Subjekt in Gefahr ist.“ (Peter Bieri)

Welche innere Haltungen der Behandler stärken Würde?

- Verzicht auf Wertung, auf Schubladendenken
- Verzicht auf Mutmaßungen und Prämissen
- Innere Haltung der Offenheit gegenüber der einmaligen Geschichte dieses Menschen, der sich mir als Patient/in anvertraut.

B = Behaviour

B = Behaviour, Verhalten (1)

- „Kindness (Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit) and respect (Wertschätzung)“ (Chochinov)
- Gespräch in Augenhöhe

B = Behaviour, Verhalten (1)

- „Kindness (Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit) and respect (Wertschätzung)“ (Chochinov)
- Gespräch in Augenhöhe
- Vor dem Gespräch: das Kopfteil hochstellen, ein Glas anreichen, damit der Mund des Patienten nicht trocken ist und er gut sprechen kann
- Pt. mit ihrem Titel ansprechen

B = Behaviour, Verhalten (1)

- „Kindness (Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit) and respect (Wertschätzung)“ (Chochinov)
- Gespräch in Augenhöhe
- Vor dem Gespräch: das Kopfteil hochstellen, ein Glas anreichen, damit der Mund des Patienten nicht trocken ist und er gut sprechen kann
- Pt. mit ihrem Titel ansprechen
- In der „großen Übergabe“ respektvoll über Patienten und Angehörige sprechen

B = Behaviour, Verhalten (2)

- Den Patient um Erlaubnis bitten, ihn untersuchen zu dürfen.
- Nach der Untersuchung mit dem Weiterreden warten, bis der Patient angezogen ist.
- Die Intimsphäre des Patienten wahren
 - Keine Visite, während der Patient auf dem Toilettenstuhl sitzt

Verhalten (3)

- Dafür Sorge tragen, dass
 - Patienten sich die Haare pflegen können
 - ein Friseur auf die Station kommt

„Die Würde liegt in
den Haaren.“
(Stein Husebö)

Verhalten (3)

- Dafür Sorge tragen, dass
 - Patienten sich die Haare pflegen können
 - ein Friseur auf die Station kommt
 - dass die Möglichkeit gegeben ist, dass Patientinnen sich schminken können oder geschminkt werden, wenn sie es wünschen

Verhalten (3)

- Dafür Sorge tragen, dass
 - Patienten sich die Haare pflegen können
 - ein Friseur auf die Station kommt
 - dass die Möglichkeit gegeben ist, dass Patientinnen sich schminken können oder geschminkt werden, wenn sie es wünschen

- Patienten fotografieren und ihnen einen Abzug geben:

Verhalten (4)

- Sterbenden Patienten die Möglichkeit geben, Lehrende zu sein:

C = Compassion

AMA CODE OF MEDICAL ETHICS

AMA PRINCIPLES OF MEDICAL ETHICS¹

Principles of Medical Ethics

I. A physician shall be dedicated to providing competent medical care, with compassion and respect for human dignity and rights.

(Muster-) Berufsordnung (2015)

II. Pflichten gegenüber Patientinnen und Patienten

§ 7

Behandlungsgrundsätze und Verhaltensregeln

- (1) Jede medizinische Behandlung hat unter Wahrung der Menschenwürde und unter Achtung der Persönlichkeit, des Willens und der Rechte der Patientinnen und Patienten, insbesondere des Selbstbestimmungsrechts, zu erfolgen. Das Recht der Patientinnen und Patienten, empfohle-

com·pas·sion [kəm'pæʃən] SUBST *no pl*

🔊 **compassion**

Mitgefühl *nt*

🔊 **compassion**

Mitleid *nt*

🔊 to feel [or have] **compassion** for [or towards] sb

Mitleid mit jdm haben

🔊 to show **compassion** for [or towards] sb

Mitgefühl für jdn zeigen

🔊 with **compassion**

voller Mitgefühl



Original Article

Sympathy, empathy, and compassion: A grounded theory study of palliative care patients' understandings, experiences, and preferences

**Shane Sinclair^{1,2}, Kate Beamer¹, Thomas F Hack^{3,4}, Susan McClement^{3,4},
Shelley Raffin Bouchal¹, Harvey M Chochinov^{3,5} and Neil A. Hagen^{2,6}**

Palliative Medicine

1–11

© The Author(s) 2016

Reprints and permissions:



sagepub.co.uk/journalsPermissions.nav

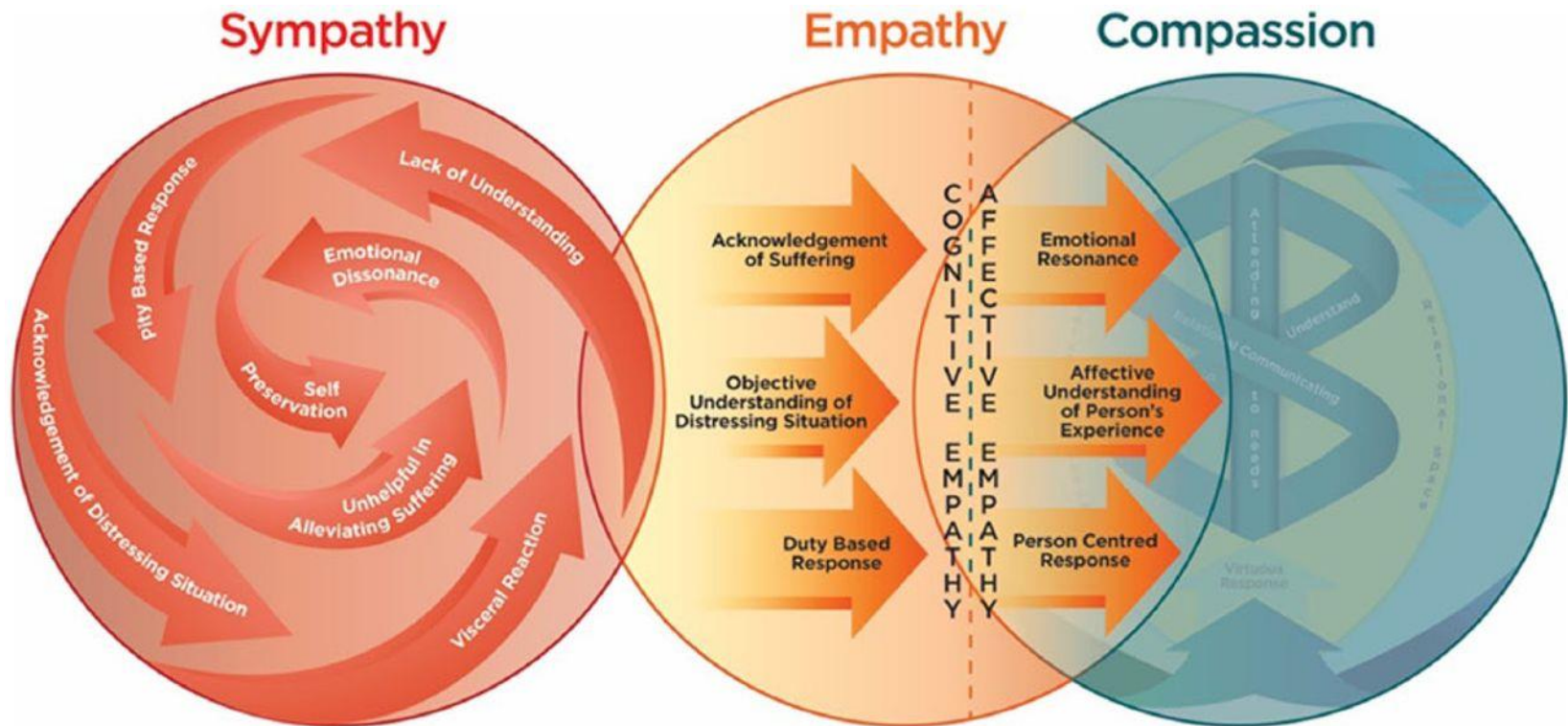
DOI: 10.1177/02692163166663499

pmj.sagepub.com



Sympathy	Empathy	Compassion
An unwanted pity-based response	Connecting to and understanding the person; emotional resonance	Motivated by love; action oriented; small supererogatory acts of kindness
„You'll find it between shit and syphilis in the dictionary“	„Like stepping inside somebody else's shoes“	„Compassion means to me giving me love“ „Just going that extra mile“.
Mitleid	Empathie, Einfühlung	Mit-Leidenschaft Mit-Gefühl (?) Compassion

Figure 2. Sympathy, empathy, and compassion.



Shane Sinclair et al. Palliat Med 2016;0269216316663499

Sprache allein ohne eine anteilnehmende Person kann tödlich sein.... Der Patient braucht den ganzen Menschen, er braucht ein Gegenüber, um das Wort ertragen zu können.

(17jährige unheilbar an Leukämie erkrankte Schülerin)

D = Dialogue

The patient dignity question (PDQ):

„What do I need to know about you as a person to give you the best care possible?“

974 *Journal of Pain and Symptom Management*

Vol. 49 No. 6 June 2015

Original Article

Eliciting Personhood Within Clinical Practice: Effects on Patients, Families, and Health Care Providers

Harvey Max Chochinov, MD, PhD, Susan McClement, RN, PhD, Thomas Hack, PhD, Genevieve Thompson, RN, PhD, Brenden Dufault, MSc, and Mike Harlos, MD

Manitoba Palliative Care Research Unit (H.M.C., S.M., T.H., G.T.), CancerCare Manitoba; Department of Psychiatry (H.M.C.), University of Manitoba; College of Nursing (S.M., T.H., G.T.), Faculty of Health Sciences, University of Manitoba; George & Fay Yee Center for Healthcare Innovation (B.D.) and Palliative Medicine Section (M.H.), Faculty of Medicine, University of Manitoba, Winnipeg, Manitoba, Canada

Abstract

Context. Failure to acknowledge personhood is often the cause of patient and family dissatisfaction. We developed the Patient Dignity Question (PDQ) as a simple means of inquiring about personhood: “What do I need to know about you as a person to give you the best care possible?”



„Lieblingsfragen“ (modifiziert nach Stein Husebø)

- Wo ist Ihr Lieblingsort?
- Wer bedeutet viel für Sie?
- Wer ist auf dem Bild auf Ihrem Nachtschisch zu sehen?
- Woher haben Sie Ihren Dialekt?
- Wie haben Sie und Ihre Frau sich kennengelernt?
- Worüber fällt es am schwersten zu sprechen?
- Haben Sie ein Geheimnis, das Sie mit mir teilen möchten?

Patient Care

The secret of the care of the patient is
caring for the patient...

Francis Wold Peabody 1927

Peabody FW. The care of the patient. JAMA. 1927;88:877-82